



unter folgendem Titel ans Licht getreten: *La Fable des Abeilles, ou le Fripons devenus honnetes gens, avec le Commentaire, ou l'on prouve, que les vices des particuliers tendent à l'avantage du Public, traduit de l'Anglois.* In diesem schändlichen Buche wird ein Bienenschwarm von lauter lasterhaften Bienen, der reich, mächtig und glücklich war, aber arm und ohnmächtig ward, so bald die Tugend die Oberhand unter ihnen bekam, vorgestellet, in der Absicht, zu beweisen, daß die Laster unumgänglich nothwendig, einen Staat blühend zu machen, die Tugend hingegen einem Staate den größten Nachtheil bringe. *S. Unsch. Nachr. 1740. S. 482. 1745. S. 950. Baumg. Nachr. von merkw. Büch. B. 8. S. 445. Bibl. rais. t. 3. P. 2. art. 8. Memoir. de Trevoux 1740. Jan. art. 1. Bibl. franc. t. 32. St. 2. art. 7. Beyträge zu den Leipz. gel. Zeit. B. 1. S. 124. B. 7. S. 364. von Windsheims Bemühungen der Weltweisen 13 Th. No. 33. Hall. Bibl. B. 8. S. 61 fg.*

2) *The true Meaning of the Fable of the Bees, in a Letter to the Author of a book entitled: An Enquiry, whether a general practice of virtue tends to the Wealth or Poverty &c. 1726. 8.* Diese Vertheidigung der Fabel ist dem *Blouet* entgegen gesetzt.

3) *Free Thoughts on Religion, the Church, and national Happiness. Lond. 1720. 8.* Sind 1733 wieder gedruckt, und so wohl in das Französische als Deutsche übersetzt. Jene Uebersetzung: *Pensées libres sur la Religion, l'Eglise, le Gouvernement*

ment